ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 141. Середа 8. Декабря. — Mittwoch, 8. December **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что дальнѣйшее изданіе „Рижскаго Дневнаго Указателя" съ истеченіемъ сего 1871 года прекращается. № 2701. 3

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der **Rigaer amtliche Tagesanzeiger** mit dem Schlusse dieses Jahres **zu erscheinen aufhören wird.** Nr. 2701. 3

Вслѣдствіе представленія Венденскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ имѣнію Муремойзе Петра Петерсона, уклонившагося бѣгствомъ отъ опубликованія и исполненія надъ нимъ уголовнаго рѣшенія, а въ случаѣ отысканія выслать его подъ стражею въ Венденскій Ландгерихтъ. № 5515.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Wendenschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Muremoiseschen Gemeinde verzeichneten Peter **Petersohn**, welcher sich durch Flucht der Publication und Erfüllung eines wider ihn ergangenen Criminal-Urtheils entzogen hat, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Wendensche Landgericht arrestlich einzusenden. Nr. 5515.

Вслѣдствіе представленія Вольмарскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписанныхъ къ Рижскому рабочему окладу 71-лѣтняго Якова, Якова Беркена и его 19-лѣтняго сына, которыхъ мѣстожительство неизвѣстно, и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ Вольмарскій Орднунгсгерихтъ. № 5516.

Zufolge Unterlegung des Wolmarschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Rigaschen Arbeiteroklade verzeichneten 71 Jahr alten Jacob **Berken** und dessen 19-jährigen Sohn Jacob, deren Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle vor das Wolmarsche Ordnungsgericht arrestlich zu sistiren. Nr. 5516.

Такъ какъ согласно отношенію Витебскаго Приказа Общественнаго призрѣнія приказомъ въ замѣнъ украденнаго у отставнаго рядоваго Якова Мартинова Таврина билета приказа, выданнаго въ 1843 года за № 358, на свободное проживаніе въ Вольмарскомъ уѣздѣ, выданъ дупликатъ, который и отосланъ въ Лифляндскую Казенную Палату для выдачи по принадлежности, то Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи считать сей билетъ недѣйствительнымъ, на случай же предъявленія куда-либо, отобрать указъ и препроводить въ Витебскій Приказъ общественнаго призрѣнія для уничтоженія. № 5517.

Da zufolge Schreibens des Witebskischen Collegiums allgemeiner Fürsorge an Stelle des im Jahre 1843 sub Nr. 358 zum Aufenthalte im Wolmarschen Kreise auf den Namen des dimittirten Gemeinen Jacob Martynow **Tawrin** ausgestellten Billets, welches dem Inhaber **abhanden gekommen**, ein Duplicat von dem erwähnten Collegium bereits ausgestellt und dem Livländischen Kameralhof zur Aushändigung an den Tawrin übersandt worden ist, so wird solches von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch eröffnet, bei dem Auftrage, darüber zu wachen, daß in ihrem resp. Jurisdictionsbezirke mit dem erwähnten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Document kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber im Ermittelungsfalle abgenommen und an das Witebskische Collegium allgemeiner Fürsorge zur Vernichtung übersandt werde. Nr. 5517.

Вслѣдствіе отношенія Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать просрочившаго въ продолжительномъ отпуску въ Венденскій уѣздъ отпущеннаго неспособнаго II ст. рядоваго Торопецкой уѣздной команды Тома Кипера, котораго въ упомянутомъ уѣздѣ на жительствѣ неоказалось и въ случаѣ отысканія выслать его въ Ригу къ Лифляндскому губернскому воинскому начальнику. № 5527.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem untauglichen Gemeinen der 2. Kategorie des Toropetzschen Kreis-Commandos Tom **Kieper**, welcher nach dem Wendenschen Kreise auf längere Zeit beurlaubt worden war und daselbst nicht zu ermitteln gewesen ist, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Livländischen Gouvernements-Militair-Chef auszusenden. Nr. 5527.

Такъ какъ согласно отношенію командира 3. сапернаго баталіона рядовой означеннаго баталіона Тирентьевъ 14. числа сего Ноября самовольно отлучился изъ казармы и по розыскамъ нигдѣ не найденъ, — то Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать упомянутаго рядоваго и въ случаѣ отысканія выслать его въ г. Ригу въ вышеупомянутый баталіонъ.

Примѣты Тирентьева слѣдующія: ростомъ 2 арш. 7 1/8 верш., волосы на головѣ и бровяхъ русые, глаза сѣрые, носъ и ротъ обыкновенные, лице чистое, отъ роду ему 21 годъ; онъ уроженецъ Тверской губерніи. № 5528.

Da zufolge Mittheilung des Commandeurs des 3. Sappeur-Bataillons der Gemeine des genannten Bataillons **Terentjew** am 14. November sich aus der Kaserne eigenmächtig entfernt hat und bisher nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem erwähnten Tirentjew **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle nach Riga an das genannte Bataillon arrestlich auszusenden.

Das Signalement des Terentjew ist folgendes: Er ist 2 Arsch. 7 1/8 Wersch. groß, hat blondes Haar und Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase und einen gewöhnlichen Mund, eine gesunde Gesichtsfarbe, ist 21 Jahr alt und aus dem Twerschen Gouvernement gebürtig. Nr. 5528.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Die Kinder des verstorbenen Gustav Johannson, **Alexander Herrmann** und **Anna Louise Johannson** werden aufgefordert, ihren für jeden 19 Rbl. 25 Kop. betragenden Erbantheil aus dem Erlöse des Verkaufs ihres väterlichen Hauses nach Abzug der Kosten binnen eines Jahres a dato im Arensburgschen Rath zu empfangen. Bei Nichtmeldung fällt das Geld an die andern Erben. Nr. 1154. 1
Arensburg-Rathhaus, 18. November 1871.

Kad tas scheit peederrigs Jahn Drabsch kamehr no 23. April 1870 bes kahdas parahdischanas apkahrt ahrpuss schi pagasta usturrahs; — un zaur ko arri sawas maksaschanas scheit parahdâ turr. Tapehz zaur scho wissas pilsehtu un semju polizejas luhgtas tohp to Jahn Drabsch kur tas atrastohs schai pagasta waldibai ka behgli arrestanta wihsê peestelleht gribbeht. Jahn Drabsch wezzums 36 1/2 gaddus. Nr. 227. 2
Autzeema pagasta waldischanâ, 29. Nowbr. 1871.

Проклами. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Dorpatschen Kaufmanns Theodor **Westberg** und des Gutsbesitzers Mathias **Fuchs** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

1) wider die zufolge des am 10. December 1868 sub Nr. 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 23. October 1865 zwischen dem

Herrn Grafen Gotthard Mannteuffel, als Verkäufer und dem Dorpatschen Kaufmann Theodor Westberg als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des zum Hofeslande des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß-Ringen gehörig gewesenen, nach der vom Ritterschafts-Revisor Ed. Mattisson im Jahre 1865 angefertigten Charte an Flächenraum 4 Lofstellen 2 Kappen und an Landwerth $9^{16}/_{112}$ Groschen enthaltenden Landstückes Seitens des Dorpatschen Kaufmannes, Theodor Westberg fur die Kaufsumme von 500 Rbl. S. und

2) wider die zufolge des am 30. Juli 1871 sub Nr. 171 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 31. Mai 1871 zwischen dem Herrn Grafen G. A. Mannteuffel, als Verkäufer und dem Gutsbesitzer Mathias Fuchs, als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und Kaufcontracts geschehene käufliche Acquisition des zum Hofeslande und zwar zum Hastoferschen Walde des im Dorpatschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß-Ringen gehörig gewesenen, nach der von dem Ritterschaftsrevisor Ed. Mathisson im Jahre 1871 angefertigten Charte an Flächenraum 340 Lofstellen 11 Kappen, an Landwerth $18^{18}/_{112}$ Groschen haltenden Landstückes sammt auf demselben befindlichen Waldbestande Seitens des Gutsbesitzers Mathias Fuchs für die Kaufsumme von 5500 Rbl. S. oder wider die gänzliche Ausscheidung der vorbezeichneten beiden Landstücke aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Schloß-Ringen und deren Constituirung zu selbstständigen Hypothekenobjecten, so wie wider die Befreiung der bezeichneten beiden Landstücke von jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Schloß-Ringen ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, mit alleiniger Ausnahme aller, der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät wegen der auf dem Gute Schloß-Ringen ruhenden Pfandbriefschuld zustehenden Rechte, Einwendungen oder aber als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, aus stillschweigenden oder aus ausdrücklich eigeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen an die obbezeichneten beiden Landstücke formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 14. Januar 1873 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß

1. der am 10. December 1868 sub Nr. 199 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 23. October 1868 zwischen dem Herrn Grafen Gotthard Mannteuffel und dem Dorpatschen Kaufmann Theodor Westberg abgeschlossene Verkauf- und Kaufcontract in allen seinen Theilen für rechtskräftig erkannt und das oben ad 1 bezeichnete zum Hofeslande des Gutes Schloß-Ringen gehörig gewesene, an Flächenraum 4 Lofstellen 2 Kappen und an Landwerth $9^{16}/_{112}$ Groschen enthaltende Landstück dem Dorpatschen Kaufmanne Theodor Westberg erb- und eigenthümlich adjudicirt und
2. der am 30. Juli 1871 sub Nr. 171 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, am 31. Mai 1871 zwischen dem Herrn Grafen G. A. Mannteuffel und dem Gutsbesitzer Mathias Fuchs abgeschlossene Verkauf- und Kaufcontract in allen seinen Theilen für rechtskräftig erkannt und das oben ad 2 bezeichnete zum Hofeslande und zwar zum Hastoferschen Walde des Gutes Schloß-Ringen gehörig gewesene, an Flächenraum 340 Lofstellen 11 Kappen, an Landwerth $18^{18}/_{112}$ Groschen enthaltende Landstück sammt darauf befindlichen Waldbestande dem Gutsbesitzer Mathias Fuchs erb- und eigenthümlich adjudicirt, hiernächst aber auch die

oben ad 1 und 2 bezeichneten beiden Landstücke frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Schloß-Ringen ausgeschieden und zu selbstständigen Hypothekenobjecten constituirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. November 1871.

Nr. 6188. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Müllermeisters und zeitweiligen Kaufmanns Konstantin Alexander Schulz irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 26. Mai 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 814. 3

Riga-Rathhaus, den 26. November 1871.

Рижскiй Городской Сиротскiй Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензiю къ наслѣдству, умершаго въ Ригѣ мельничныхъ дѣлъ мастера и временнаго купца Константина Александра Шульца, или состоятъ ему должными, съ тѣмъ, чтобы они въ теченiе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 26. Мая 1872 г. явились въ сей Сиротскiй Судъ, или въ Канцелярiю онаго лично, или прислали уполномоченныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, съ предъявленiемъ надлежащихъ документовъ или должныхъ ему суммъ; по истеченiи же сего срока никакiя претензiи приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону.

Рига, 26. Ноября 1871 года. № 814. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des im Dünaburgschen Kreise des Gouvernements Witebsk im Dorfe Schachmann verstorbenen Rigaschen Meschtschanins Jewsei Jestignejew Ssobolew irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Mai 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 797. 2

Riga-Rathhaus, den 19. November 1871.

Рижскiй Городской Сиротскiй Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензiю, долговую или по праву наслѣдства, къ имуществу, оставшемуся послѣ умершаго въ деревнѣ Шахманъ Динабургскаго уѣзда Витебской губернiи, Рижскаго мѣщанина Евсея Естигнѣева Соболева, — чтобы они въ теченiе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19. Мая 1872 года заявили таковыя претензiи свои въ Рижскомъ Сиротскомъ Судѣ лично, или чрезъ уполномоченныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, съ предъявленiемъ надлежащихъ документовъ о правѣ своемъ; по минованiи же сего срока никакiя заявленiя претензiй приняты не будутъ. № 797. 2

Рига ратгаузъ, 19. Ноября 1871 года.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hieselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kaufmanns Johann Jacob Luchsinger unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn Luchsinger anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams also spätestens bis zum 30. December 1872 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den Solches angeht, zu richten hat. Nr. 1328. 3

Dorpat-Rathhaus, am 18. November 1871.

Der zum Walkschen Zunftoclad verzeichnete Müller Johann Danze ist am 4. August c. im Taurupschen Lihze-Kruge gestorben und hat über die Vertheilung seines Vermögens ein Testament hinterlassen. — Demnach werden Alle, welche an den Nachlaß des Johann Danze legale Ansprüche zu formiren haben, so wie dessen etwaige Gläubiger und Schuldner desmittelst aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato bei dieser Behörde sich zu melden; nach Ablauf dieser Präclusivfrist wird weiter Niemand gehört und mit Hehlern nach Strenge des Gesetzes verfahren werden.

So geschehen zu Kroppenhof im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 24. November 1871.

Nr. 2944. 1

Demnach das offen eingelieferte Testament des weiland Schloß-Fellinschen Grundbesitzers Johann Ullay am 3. Januar 1872 zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim IV. Pernauschen Kirchspielsgerichte verlesen werden soll; als wird solches allen Denjenigen, die dabei ein Interesse haben, hiermit zur Kenntniß gebracht, und haben Diejenigen, welche wider das Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 14. Februar 1873 sub poena praeclusi hieselbst zu exhibiren.

Fellin, am 22. November 1871. Nr. 1974. 1

Berichtigung.

In Bezugnahme auf das diesseits am 16. April 1871 sub Nr. 620, erlassene Proclam betreffend den Verkauf des Schloß Mojahnschen Drohne-Gesindes wird desmittelst vom Riga-Wolmarschen Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die Käufer des genannten Gesindes nicht Jahn und Peter Grund sondern Mahrz und Peter Grund heißen. Nr. 1730. 1

Wolmar, den 23. November 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Peter Dunnen, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Grundstücks Pluppat, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Grundstück Pluppat bei Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, daß, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll: Den Bauern Tennis und Jacob Dunnen das Grundstück Pluppat, groß 23 Thlr. $49^{8}/_{64}$ Gr., für den Kaufpreis von 5000 Rbl. S.

Wolmar, den 14. October 1871. Nr. 1552. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Willum Lapsing und Andres Gailes, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Grundstücks Ohsol, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum

für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Grundstück Ohsol bei Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Grundstück Ohsol, groß 33 Thlr. 19 Gr., dem Carl Lapsing für den Preis von 3580 Rbl.

Wolmar, den 14. October 1871. Nr. 1555. 2

Торги. Torge

При Управленіи Складовъ Артиллерійскаго Имущества въ г. Ригѣ назначается торгъ 11. и переторжка 14. будущаго Января мѣсяца въ 11 часовъ утра, а перевозку въ 1872 году учебныхъ и другихъ огнестрѣльныхъ припасовъ, расположеннымъ въ городахъ Лифляндской, Курляндской, Ковенской и Эстляндской губерній.

Желающіе взять на себя сію перевозку, должны заблаговременно подать въ Управленіе Складовъ прошеніе съ залогами, видами и свидѣтельствами на право торговли и явиться къ торгамъ въ выше означенное время.

Кондицію желающіе торговаться могутъ читать въ Управленіи Складовъ ежедневно отъ 10 до 2 часовъ кромѣ праздничныхъ и табельныхъ дней. № 3232.

г. Рига, Декабря 4. дня 1871 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской Управы Благочинія, для удовлетворенія частныхъ долговъ коллежскаго совѣтника Антона Андреева Бекмана, на сумму 49,312 руб. 28 к., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Бекману имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лужскаго уѣзда, 1. стана, въ деревнѣ Андреевкѣ, въ коей числится земли всего 155 дес. 100 саж.; изъ нихъ въ распоряженіи помѣщика состоитъ 133 дес. 100 саж. и въ пользованіи временно обязанныхъ крестьянъ на 4 надѣла 22 дес.; въ томъ числѣ пахатной 49 дес. 982 саж., сѣнокоса: съ лѣсомъ 35 дес. 2295 саж. и мѣшаннаго дровянаго лѣса 63 дес. 1158 саж. Земля эта находится въ одной окружной межѣ и единственномъ владѣніи; имѣніе оцѣнено вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ въ 1354 руб. 6 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „21. Января 1872 года" съ переторжкою чрезъ 3 дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись, планъ и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 8026. 3

Октября 15. дня 1871 года.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Сентября сего 1871 года, назначенъ, въ присутствіи сего правленія, на срокъ „17. Января будущаго 1872 года", торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Торопецкаго помѣщика, князя Ивана Давыдова Апокидзе, состоящаго во 2 станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающагося: а) въ сельцѣ Никольскомъ съ пустошами: Микулиной, Косаревой Бонишаной, Поташевой и Мишковой, съ отрѣзными землями отъ деревень: Петровой и Мишковой разныхъ угодій 338 дес. 504 саж.; б) отрѣзныхъ земляхъ отъ деревень: Слободской и Карповской (Золотухино тожъ) 79 дес. 228 саж.; в) отрѣзной земли отъ дер. Демянкиной (Дубины тожъ) 76 дес. 1156 саж.; г) сельцѣ Абросовѣ съ пустошами: Мишковой, Олешьевской, Римнатиной и Лобачевой разныхъ угодій 215 дес. 2102 саж.; д) отрѣзныхъ земляхъ отъ деревень: двухъ Плюхновыхъ, Микулиной, Старицы, Клюкиной, Дровосовковой, Мухиной, Черняковой (нынѣ пустошь), съ пустошами: Перновой, Сухареновой и Барщевии земли разныхъ угодій 769 дес. 1223 саж.; е) пустоши Масликовѣ 66 дес. 180 саж.; ж) отрѣзной земли отъ дер. Скорняковой 41 дес. 784 саж.; з) отрѣзной земли отъ пустоши Пронииной, что нынѣ деревня Гребли, 55 дес. 207 саж., и и) отрѣзной земли отъ дер. Зайцова 60 дес. 2049 саж., итого земли: подъ усадьбами 5 дес. 1600 саж., пахатной 704 дес. 2130 саж., покоса 49 дес. 120 саж., лѣса дровянаго 884 десят. 257 саж., по болоту 24 дес., подъ рѣчками, ручьями, проселочными дорогами, озеромъ и болотомъ 3 дес., и всего вообще удобной и неудобной 1700 дес. 1233 сажени. Вся описанная земля состоитъ въ окружныхъ межахъ и находится въ единственномъ распоряженіи владѣльца. Свѣдѣнія о количествѣ земли лицами, составлявшими опись, основаны на словесномъ показаніи опекуна надъ имѣніемъ князя Апокидзе, помѣщика Александра Юренева и крестьянъ того имѣнія, получившихъ надѣлъ и поступившихъ на выкупъ и получившихъ въ даръ $1/4$ часть надѣла, и признаются правильными; плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ въ имѣніи не оказалось, и гдѣ оные можно получить, неизвѣстно. Строеніе, принадлежащее владѣльцу описаннаго имѣнія, въ сельцѣ Никольскомъ: господскій домъ, деревянный, одноэтажный, на каменномъ фундаментѣ, длиною 6, шириною 3 саж., крытъ гонтомъ, въ немъ 5 комнатъ, 12 оконъ съ двойными рамами и стеклами, 7 дверей съ замками, и ключами, 2 печи, особыхъ украшеній нѣтъ; въ низу дома кирпичный подвалъ для складки огородныхъ продуктовъ; 2 деревянныхъ амбара, въ одной связи, на каменномъ фундаментѣ, длиною 7, шириною 3 саж., и къ нимъ-же устроенный сарай, длиною 5, шириною $2^1/_2$ саж., крытъ драньѣю; одна деревянная кладовая, въ родѣ амбара, длиною и шириною по 3 саж., крыта драньѣю; неоконченная постройка для двухъ избъ и двухъ сараевъ, крыты соломою, длиною 15 и шириною 3 саж.; 2 избы, крыты драньѣю, въ каждой по 4 окна, съ сѣнями объ одномъ окнѣ, въ одной изъ избъ прежде находилась кухня, рамы въ окнахъ отъ времени уже разрушились, длиною 8, шириною 3 саж.; 2 ветхія избы, безъ рамъ, крыты драньѣю и совершенно разрушившіяся, длиною каждая $4^1/_2$, шириною 3 саж.; ледникъ и омшаникъ, совершенно ветхіе; двѣ совершенно ветхія избы, крыты драньѣю въ одной связи, длиною 7, шириною 3 саж. сарай, крыты драньѣю, ветхій, длиною 6, шириною $2^1/_2$ саж.; скотный дворъ, крытый драньѣю, съ 5 хлѣвами, сараемъ, конюшнею и избою въ одной связи; вся постройка совершенно ветхая; 2 избы, крытыя драньѣю, ветхія, длиною 8, шириною 3 саж.; пуня для складки хлѣба, ветхая, крытая соломою; гумно съ 2 ригами ветхія, крытыя драньѣю, и при нихъ 3 небольшихъ ветхихъ помѣщенія для складки мякины, и одинъ амбаръ, совершенно ветхій; баня, крытая соломою, длиною и шириною по $2^1/_2$ саж. Въ сельцѣ Абросовѣ: 2 избы въ одной связи, крытыя соломою, длиною 8, шириною 3 саж.; 3 амбара, въ одной связи, изъ нихъ 2 ветхіе, крыты драньѣю, длиною 7, съ одной стороны шириною 2, по другой 3 сажени; скотный дворъ и при немъ два хлѣва, крыты соломою; баня, крытая соломою, ветхая; гумно и пуня, крыты соломою, длиною 10, шириною 3 саж. Всѣ прописанныя строенія по ветхости совершенно неудобны къ предназначенной цѣли, цѣнности не имѣютъ. Съ описаннаго имѣнія получается въ годъ дохода, какъ съ сельца Никольскаго, такъ и Абросова, съ пустошей и отрѣзныхъ отъ крестьянскихъ надѣловъ земель, отдаваемыхъ въ арендное содержаніе, 300 руб., и потому описанное имѣніе оцѣнено въ 3000 рублей, и продается на удовлетвореніе долговъ князя Апокидзе, а именно: С.-Петербургской сохранной казнѣ, по займу Апокидзе 19. Сентября 1860 года, въ 16980 руб.; женѣ отставнаго штабсъ-ротмистра Елизаветѣ фонъ Эссевъ, по двумъ векселямъ: первому 1200 руб. и второму 1000 руб.; коллежскому секретарю Александру Иванову Калинину, по векселю 5250 руб.; отставному поручику Корнилію Васильеву, по тремъ векселямъ: первому 2000 руб., второму 1500 руб. и третьему 1000 руб., и коллежскому секретарю Александру Юферову, по векселю, 5250 руб., а всего вообще долга князя Апокидзе 34180 руб., кромѣ процентовъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во второмъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4229. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Устюжскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія долговъ: штабсъ-капитану Кочинскому 115 руб прапорщику Левицкому 150 р. и механику Вегнеру 607 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее титулярной совѣтницѣ Аннѣ Васильевой Конторской недвижимое имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Устюжскаго уѣзда, въ селеніи Клыпинѣ и пустошахъ Фешково, Самсоново и Бѣлище, въ коемъ всей земли 155 дес., изъ ней поступило въ надѣлъ крестьянамъ на 10 душъ 60 дес., и осталось у владѣльцы 95 дес. Имѣніе это вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ оцѣнено въ 900 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „17. Января 1872 года", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другіе бумаги до публикаціи и продажи относящіяся.

15. Октября 1871 года. № 7540. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на пополненіе накопленной купцомъ Шмулемъ Коганомъ недоимки, по содержанію питейной продажи въ казенныхъ имѣніяхъ Кіевской губерніи, въ суммѣ 26493 руб. $2^3/_4$ коп., и пени 21347 руб. 43 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣнія наслѣдниковъ умершаго Еврея Бордуха Бендита Мама и Леи Рабиновичевой, Бенеуменъ Нахманъ, Лейбы и Симезиса Мацъ, состоящее Волынской губерніи, въ г. Житомірѣ, на Рыбной улицѣ 3. части, 1. квартала подъ № 91, заключающееся изъ каменнаго двухъэтажнаго дома, крытаго желѣзомъ, крыша въ части испорчена, въ немъ комнаты и потолокъ развалены, пола нѣтъ, внутри начато заново устройство стѣны вышиною въ 4 арш., окна старые, стекла побиты. Мезонинъ старый деревянный подлежитъ снесенію, своды нижняго этажа въ нѣкоторыхъ мѣстахъ завалились, съ правой стороны находятся двѣ лавочки, а съ лѣвой стороны одно помѣщеніе; въ домѣ вставлены нѣкоторые оконные и дверные косяки вновь, домъ этотъ въ длину 3 саж. 1 арш. ширину 6 саж., при немъ съ зади двора новое деревянное крыльцо; оцѣненъ въ 1500 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „18. Января 1872 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикація и продажи относящіяся.

Октября 15. дня 1871 года. № 7368. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Могилевскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ статскому совѣтнику Порчинскому по закладной 1000 р., и дворянкѣ Маріи Пловинской по заемному обязательству 700 руб., съ % и неустойкою, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе дворянина Венедикта Иванова и жены его Маріи Казиміровой Плавинскихъ, заключающееся въ фольваркѣ „Прокоповичахъ", состоящее Могилевской губерніи, Сенниискаго уѣзда, во 2. станѣ, въ коемъ земли: усадебной 4 дес., пахатной 48 д., сѣнокосной 16 дес., подъ лѣсомъ мѣшаннымъ съ примѣсью строеваго 15 дес., подъ дровянымъ лиственнымъ 30 дес., подъ кустарниками зарослями 20 дес., подъ болотомъ, на которомъ частью производиться сѣнокосъ 26 дес., подъ дорогою и рѣчкою 1 дес., итого 160 дес., строенія: домъ деревянный вѣтхій крытый соломою, варивня, два амбара, сарай, рига съ сушкою и скотный дворъ. Имѣніе это оцѣнено въ 1600 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „18. Января 1872 года", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Октября 15. дня 1871 года. № 7621. 2

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**
Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Ueber den Einfluß der Nähmaschinen auf die Arbeiterinnen.

Von E. Decaisne.

Aus meinen Beobachtungen, welche an 661 mit den Nähmaschinen arbeitenden weiblichen Individuen angestellt wurden, glaube ich nachstehende Folgerungen ziehen zu dürfen:

1) Die Wirkungen des Arbeitens mit der Nähmaschine auf das locomotorische System unterscheiden sich in Nichts von denen, welche durch jede übermäßige Muskelarbeit hervorgebracht werden, die hauptsächlich gewisse Glieder mit Ausschluß gewisser anderer beschäftigt. Die mehrfach hervorgehobenen Schmerzen in den Muskeln der Lenden- und Kreuzgegend, die Krümmung der Schenkel ꝛc. zeigen sich nämlich nicht bei den Frauen, welche täglich nur drei bis vier Stunden an der Maschine beschäftigt sind und verschwinden bei denen, welche länger arbeiten, gewöhnlich nach Verlauf einer gewissen Zeit.

2) Wenn ich auch zugebe, daß durch übermäßige körperliche Arbeit bei dem weiblichen Geschlechte Störungen in den Functionen des Magens veranlaßt werden können und müssen, so ist es mir doch unmöglich, die Nähmaschine als Ursache jener Verdauungsstörungen anzuklagen, welche wir in Paris bei sechszehn von zwanzig Arbeiterinnen jeder Klasse antreffen.

3) Vergleicht man, wie ich es gethan habe, den Zustand der Athmungsorgane bei den mit der Maschine und bei den mit der Nadel arbeitenden Näherinnen, so findet man, daß gewisse Affectionen der Respirationsorgane, z. B. Dyspnöe (Schwerathmen) bei allen Arbeiterinnen ohne Unterschied in gleichem Verhältniß auftreten.

4) Es ist auch behauptet worden, daß das von der Maschine verursachte Geräusch auf das Nervensystem wirke. Wenn es auch nicht in Abrede zu stellen sein dürfte, daß dasselbe anfangs ein gewisses Uebelbefinden hervorruft, so ist es andererseits, nach dem Geständniß aller von mir über diesen Punkt befragten Arbeiterinnen, eben so wahr, daß sie sich sehr schnell daran gewöhnen und daß dasselbe für die Gesundheit gar nicht nachtheilig ist.

5) Ohne die positive Behauptung aufstellen zu wollen, daß die Nähmaschine gewissen unseligen Erregungen fremd sei, bin ich doch zu der Ansicht gekommen, daß die über diesen Punkt veröffentlichten Beobachtungen und der Schluß, welchen man im Allgemeinen aus denselben hat ziehen wollen, ohne allen Werth sind. Auch hier ist, wie ich in meiner der (französischen) Akademie eingereichten Abhandlung nachzewiesen habe, das Uebel selten durch die Nähmaschine herbeigeführt worden und fast immer habe ich in früheren Gewohnheiten, in der moralischen Verderbniß oder in besonderen physischen Störungen den Grund der Erregungen gefunden, auf welche ich anspiele.

6) Eine streng durchgeführte Untersuchung hat mir bewiesen, daß die an der Nähmaschine beschäftigten Arbeiterinnen unter sonst gleichen Verhältnissen keineswegs, wie man behauptet hat, mehr als die anderen Arbeiterinnen an Mutterblutfluß, an Fehlgeburten, an Darmfellentzündung oder an weißem Flusse leiden und daß die Fälle, auf welche man sich in dieser Hinsicht beruft, nur einfache Coincidenzen und Folge einer die Kräfte des Weibes übersteigenden Arbeit sind.

7) Wenn es übrigens erwiesen wäre, daß gewisse der Nähmaschine gemachte Vorwürfe in einigen Fällen wirklich Grund haben, so müssen dieselben vor der allgemeiner gewordenen Anwendung des Dampfes als Betriebskraft und der seit einigen Jahren sowohl für die Werkstätten, als auch für die Privatzimmer der Näherinnen erfundenen Motoren, deren Preis von Tag zu Tag ein mäßigerer wird, von selbst fallen.

Hinsichtlich der Nähmaschinen, für welche man die Frau als Motor beibehält, müssen die mit isochronisch wirkenden Tretvorrichtungen versehenen denjenigen mit alternirend wirkenden Tretvorrichtungen vorgezogen werden. Man wird dadurch die Arbeiterinnen vor jeder Erregung bewahren.

8) Ich glaube somit gezeigt zu haben, daß die Arbeit bei der von der Arbeiterin selbst getriebenen Nähmaschine, wenn sie innerhalb der gehörigen Grenze bleibt und nicht, wie es leider nur zu oft geschieht, übertrieben wird, für die Gesundheit nicht schädlicher ist, als die Arbeit mit der Nadel. Den Beweis dafür liefert die Thatsache, daß es mir unmöglich war, bei 28 weiblichen Individuen zwischen dem achtzehnten und vierzigsten Lebensjahre, welche täglich drei bis vier Stunden arbeiteten, irgend eine Wirkung zu constatiren, welche der Nähmaschine hätte zugeschrieben werden können.

(Polytechnisches Journal.)

Neue Brodbereitungsart.

Herr Sezille hat ein Verfahren erdacht, um Brod direct aus den Getreidekörnern zu bereiten; wenn die Idee practisch ist, so wird bald der Müller ein überwundener Standpunkt sein. Das Getreide wird in eine Bütte mit Wasser gethan, einige Minuten lang herumgerührt und die auf dem Wasser schwimmenden leichten Körper werden abgehoben. Man läßt das Wasser ablaufen und legt die Körner in einen blechernen, nach innen zu wie ein Reibeisen gelöcherter Cylinder (oder eine im Innern rauhe Trommel) und dreht denselben mit Schnelligkeit, um die Körner von ihrer Epidermis zu befreien. Man schüttet dann in eine Bütte, welche 20—25° (hunderttheilig) erwärmtes Wasser enthält, etwa 400 Pfd. Getreide, füge hinzu 2 Pfund halbtrockene Hefe und 150—200 Gramm Stärkezucker. Nach 24 Stunden ist das Getreide, das 60—70 pCt. Wasser absorbirt hat, reif, um in Teig umgewandelt zu werden. Durch einen einfachen Apparat, bestehend aus einem Trichter und zwei Paar Walzen, wird das Getreide zu Teig gedrückt, das nöthige Salzwasser hinzugethan, zu Brod geformt und nach der Gährung gebacken. Statt 112—115 Pfund Brod per 100 Pfd. Getreide soll Herr Sezille 145—150 Pfund erhalten. Gesehen habe ich das neue Brod noch nicht, habe aber ähnlichen Experimenten beigewohnt und gefunden, daß man mehr Brod erhalten, es war aber weniger weiß. Ob aber 150 Pfund? Ich zweifle.

(Wochenbl. d. Annal. d. preuß. Landwirthsch.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Uexküll verzeichneten Mikkel Kaulin d. d. 22. Januar 1871 Nr. 2164, giltig bis zum 2. Januar 1872.

Die der Soldatenwittwe Eda Brosmann sub Nr. 717 und der Elisaweta Kutscherowa sub Nr. 204 vom Livl. Collegii allgemeiner Fürsorge pro 1871 ausgestellten Coupons zum Empfange von Proviantgeldern.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 8. Декабря 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)